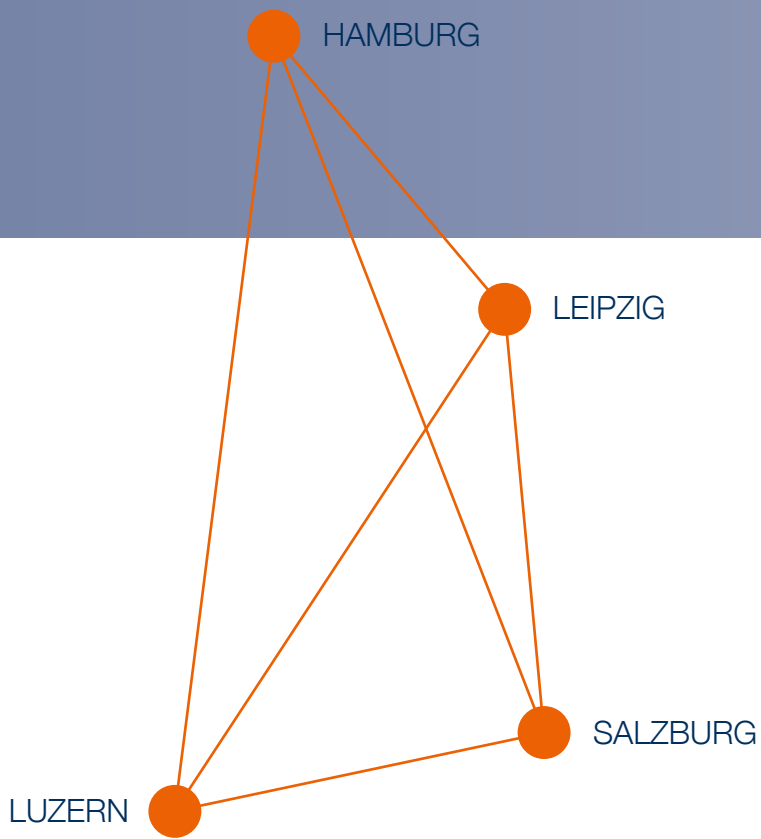


Hamburg Leipzig Luzern Salzburg

new media journalism

n m j

Internationaler Masterstudiengang



INHALT

1	NMJ
2 3	Studium & Module
4 5	Meinungen
6 7	Hamburg & Leipzig
8 9	Luzern & Salzburg
10	Kontakt



„SIE GEHÖREN ZU DEN ENTSCHEIDERN IN DER CROSSMEDIA-WELT“

Prof. Dr. Michael Haller ist Initiator und Verantwortlicher des NMJ-Studiengangs.

NEW MEDIA JOURNALISM

Print, Hörfunk, Video, IT und Internet - die Medienzukunft entwickelt sich crossmedial. Derzeit bemühen sich viele Medienunternehmen, die verschiedenen Kommunikationskanäle zu vernetzen und die Inhalte konvergent zu produzieren. Ist dies die richtige Antwort? Und wenn ja: Wie macht man das?

Auf diese Fragen gibt unser berufsbegleitender Masterstudiengang NMJ schlüssige Antworten. Denn er knüpft dort an, wo sich derzeit die Fragen stellen: in der täglichen Berufspraxis der Medienmacher. Er vermittelt genau die Kompetenzen, die erforderlich sind, um die klassischen Medien in die Multimediawelt zu überführen.

Die digitalen Technologien sind wichtig geworden. Noch wichtiger aber sind die Inhalte. In der Datenüberflutung erzielt nur derjenige Aufmerksamkeit und Reichweite, der mit hoher Qualität seine Zielgruppen anzusprechen versteht. Deshalb wollen wir mit diesem Studiengang das journalistische Knowhow auf den neuesten Stand bringen und die Absolventen in die Lage versetzen, Qualitätsmaßstäbe in der Medienproduktion erfolgreich umzusetzen. Denn wer NMJ studiert, der erwirbt auch Führungsqualitäten.

Und noch etwas: Die digitale Medienproduktion hat längst schon die nationalen Grenzen überwunden; wer ganz vorne mit dabei sein will, muss die internationale Medienwelt und ihre Regeln kennen. Aus diesem Grund ist der NMJ-Studiengang international organisiert. Er bündelt die Fachkompetenzen der Ausbildungsinstitutionen Akademie für Publizistik in Hamburg e.V. (AfP), Leipzig School of Media gGmbH (LSM), Schweizer Journalistenschule (MAZ) sowie Kuratorium für Journalistenausbildung (KfJ). So lernen unsere Studierenden berufsbegleitend das Herzstück Europas kennen. Am Ende ihres Studiums sind sie aufs Beste für die grenzüberschreitenden Aufgaben gerüstet. Und sie sind international vernetzt.

Damit ist der NMJ-Studiengang unschlagbar modern; seine Absolventen gehören zu den Entscheidern in der Crossmedia-Welt von morgen.

STUDIUM

JOURNALISMUS FÜR DIE NEUEN MEDIEN

ZIELE

Im „New Media Journalism“-Studium lernen Redakteure, Medienmanager und -produzenten, wie das konvergente Zusammenspiel der Mediengattungen funktioniert, wie man multimedial thematisiert, wie die Inhalte channelgerecht aufeinander bezogen und die Medienproduktion im „Crossover“ gesteuert werden.

KERNKOMPETENZEN

Im Zentrum stehen folgende Kernkompetenzen:

- Das journalistische Knowhow auf der Ebene der Crossover- und Multimediaproduktion (Recherche und Darstellungsformen, redaktioneller Workflow, channelgerechte Produktion der Inhalte);
- Management-Kompetenzen, um in der fortschreitenden Internationalisierung des Medienmarktes mitwirken zu können (europäische Nutzungs- und Urheberrechte sowie die Organisation transnational vernetzter Produktionsstätten);
- Führungskompetenzen, weil Nachwuchsjournalisten schon nach kurzer Zeit leitende Funktionen zu übernehmen haben, ihnen aber das dafür erforderliche Rüstzeug fehlt (Qualitätsmanagement, Optimierungswissen und Personalführung).

ZIELGRUPPEN

Der Studiengang richtet sich an Verlage, Medien- und Rundfunkhäuser, die journalistische Inhalte produzieren und Wert auf eine qualitativ hochwertige Personalentwicklung legen. Darüber hinaus werden Unternehmen angesprochen, die ihren High Potentials eine außerbetriebliche Qualifizierung mit erweiterten Crossover-Ressourcen bieten wollen.

Mit dem NMJ erwirbt man auch Contentmanagement-Kowhow. Darum ist er auch für Unternehmen der IT-Branche interessant, die sich zu Content-Providern entwickeln.

MODULE

M 1 EINFÜHRUNG IN NEW MEDIA JOURNALISM

ZIEL: „New Media Journalismus“ als cross-medialen Journalismus in einer sich konvergent wandelnden Medienwelt verstehen

M 6 CROSSMEDIALES REDAKTIONSMANAGEMENT

ZIEL: Feedback mittels wichtiger Führungsinstrumente wie MAG oder Sitzungsleitungen erlernen und anwenden

M 2 RECHERCHIEREN FÜR CROSSMEDIALES PUBLIZIEREN

ZIEL: Crossmediale Informationen ermitteln und bewerten sowie channelspezifische Verarbeitung trainieren

M 7 INTERNATIONALES MULTIMEDIA-RECHT

ZIEL: Rechtliche Regulierungen in Europa überblicken und Konsequenzen bei Rechtsverletzungen abschätzen

M 3 INTERNATIONALE MEDIENSYSTEME

ZIEL: Medienwirtschaft und -politik im eigenen Land sowie EU- und weltweit verstehen und hinterfragen

M 8 INTERNATIONALE MULTIMEDIA-ETHIK

ZIEL: Auf Basis bisher erstellter Inhalte und eigener beruflicher Praxis medienethische Lösungswege entwickeln

M 4 JOURNALISTISCHE CONTENT-AUFBEREITUNG FÜR CROSS-MEDIALES PUBLIZIEREN

ZIEL: Formatgerechten journalistischen Content für crossmediale Produktionen erstellen

M 9 INTERNATIONALE ONLINE-GESCHÄFTSMODELE

ZIEL: Onlineprojekte kennenlernen und eigene Ideen entwickeln sowie auf ihre Umsetzbarkeit hin abschätzen

M 5 CROSSMEDIALES PRODUZIEREN IN WEB, PRINT, HÖRFUNK UND FERNSEHEN

ZIEL: Narratives Potenzial einzelner Medien und Mehrwert multimedialer Erzählformen erkennen

M 10 PROJEKTARBEIT IN INTERNATIONALEN (WEB- BZW.) ONLINE-REDAKTIONEN

ZIEL: Erworbene journalistische Arbeitsweisen durch Mitarbeit in Onlineredaktionen anwenden

MEINUNGEN

„Mit spannenden Leuten die Medienzukunft gestalten.“ –
Studentinnen und Studenten des Studiengangs
„New Media Journalism“ über ihre Gründe und Erfahrungen.



„Neben den Studieninhalten sind es vor allem die interessanten Diskussionen mit den Kommilitonen, die mir neue Einblicke verschaffen: Zum Beispiel erschütterte eine Mitstudentin mit ihrer Recherche das Bankwesen Tirols. Aber auch die Methoden, mit denen John Goetz den CIA-Folterskandal aufdeckte, die der Spiegel-Redakteur im Rahmen eines Kamingsgesprächs verriet, waren nicht unspannend.“

Benjamin Wagener
Newsdeskmanager
bei der Schwäbischen
Zeitung in Ravensburg,
Deutschland

„Erstaunlich ist, wie nah das NMJ-Studium am Puls der Zeit ist. Die in den Vorlesungen prophezeiten Prognosen treffen immer wieder ein. Entweder am eigenen Arbeitsplatz oder in anderen Unternehmen.“



Jan Derrer
TV-Redakteur beim
Schweizer Fernsehen in
Zürich, Schweiz



„Gerade der Journalismus ist stetig im Wandel und ich möchte auf diesem Weg weder in der Masse mitschwimmen noch hinterherhinken, sondern – im Gegenteil – vorangehen.“

Miriam Sulaiman
Landespolitikredakteurin
bei der Tiroler Tages-
zeitung in Innsbruck,
Österreich

„Ich möchte daran mitarbeiten, dass es auch in Zukunft guten Journalismus gibt. Und dieses Studium gibt mir die Möglichkeit, mich aus meinem Alltag auszuklinken, Zeit zu haben, mit spannenden Leuten



darüber nachzudenken, was gerade passiert und wie die Zukunft aussehen könnte.“

Alexandra Stark
Freie Journalistin,
Beraterin für Aus- und
Weiterbildung, Dozentin
in Zürich, Schweiz



„Life Long Learning - falsch ist das nicht. Mein Job wird sich deshalb nicht verändern. Aber ich sehe vermehrt dahinter.“

Samuel Reber

Ressortleiter News für Newsnetz, Tamedia in Zürich, Schweiz



„Es tut sich was, es bewegt sich was in meinem eigenen Denken, und das war die entscheidende Anforderung, die ich an dieses Studium gestellt habe. Ich denke und sehe gewisse Dinge anders,

„Da dies keine Erstausbildung ist, treffen hier nur Leute zusammen, die sich wirklich für das Thema interessieren, etwas lernen und auch etwas bewegen möchten. Das macht diesen Studiengang zwar um einige Stufen anspruchsvoller, aber auch um so spannender.“

Tobias Wehr

Controller für Productmanagement- und Marketingeinheiten bei der UBS AG in Zürich, Schweiz



„Meine Motivation sind Neugier und Horizonterweiterung. Neben den interessanten Lerninhalten und der länderübergreifenden Ausbildung ist es besonders die Verknüpfung von Theorie und Praxis.“

Johann Wallinger

IT-Security Consultant bei der Siemens AG in München, Deutschland



sehe nun Zusammenhänge und Entwicklungen. Was mir besonders gefällt, sind Dozenten, die selber Journalisten sind. Sie können uns aus ihrem reichen Erfahrungsfundus viele Dinge mit auf den Weg geben.“

Bettina Ramseier

TV-Journalistin für TeleZüri, Schweiz

HAMBURG



AKADEMIE FÜR PUBLIZISTIK

Eigensinn und Spürsinn, Haltung und Handwerk: Unsere Seminare bieten Journalistinnen und Journalisten Lern- und Freiraum. Abstand gewinnen vom Trubel der Redaktion, den Kopf frei bekommen für neue Formen und Formate. Den Wandel gestalten, Printmedien fit machen für die digitale Zukunft – diese Kompetenz im Umgang mit neuen Medien und neuen Erzählformen erwerben Journalistinnen und Journalisten in unseren praxisorientierten Seminaren. Das Seminarleiterteam sorgt für die kompetente didaktische Umsetzung. Unsere Dozentinnen und Dozenten sind Profis aus Zeitungs-, Zeitschriften-, Online-, Radio-, Fernseh- und Bildredaktionen.

Die Akademie ist Deutschlands größte Aus- und Weiterbildungseinrichtung für Journalisten aller Medien. Seit ihrer Gründung 1970 wird sie getragen von Verlagen, Verleger- und Journalistenverbänden. Rund 300 Volontäre besuchen jedes Jahr die vierwöchigen Ausbildungskurse der Akademie. Wir bieten für Print, Radio und Fernsehen je eigene Kurse an und bereiten die nächste Journalistengeneration sorgfältig auf die vielschichtigen Herausforderungen der crossmedialen Zukunft vor. Rund 700 Kolleginnen und Kollegen kommen jährlich in die Akademie, um in den Weiterbildungsworkshops ihr Wissen zu erweitern.



KAI VOIGTLÄNDER
NMJ-STUDIENGANGSBETREUER

An der Akademie seit 2002, zunächst als freier Seminarleiter für die Volontärsausbildung, betreut er seit 2007 den Online- und Multimediabereich und den crossmedialen Kompaktkurs. Der studierte Theologe und Kunsthistoriker arbeitete nach einem Volontariat beim Saarländischen Rundfunk (SR) als Hörfunkautor und Reporter für die ARD. Seit 1996 ist er als Fernsehreporter und Filmemacher beim Norddeutschen Rundfunk (NDR) tätig.

LEIPZIG



LEIPZIG SCHOOL OF MEDIA

Die Leipzig School of Media (LSM) wurde im August 2008 als Tochtergesellschaft der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig gegründet. Sie zählt zu den führenden Weiterbildungseinrichtungen im crossmedialen Bereich. In den berufsbegleitenden Masterstudiengängen werden attraktive Inhalte aus den Kommunikations-, Medien- und Informatikwissenschaften verknüpft. Hierzu bündelt die LSM die Kompetenzen mehrerer Hochschulen und Institute. Auf diese Weise werden die Vorteile einer privaten Hochschule mit dem Privileg staatlich anerkannter Masterabschlüsse kombiniert. Das Angebot richtet sich vor allem an High Potentials aus den Bereichen Journalismus, Medien und Marketing.

Die intensive Betreuung in kleinen Lerngruppen, die enge Verzahnung von Theorie und Praxis sowie die moderne Infrastruktur des 2006 errichteten Mediacampus ermöglichen beste Studienbedingungen. Während der Veranstaltungen stehen den Studierenden technisch hochwertig ausgestattete Seminarräume, Rechner-Pools mit Soft- und Hardware für Bild-, Audio- und Videobearbeitung sowie ein Tonstudio zu Verfügung. Für das Selbststudium können maßgeschneiderte E-Learning-Einheiten genutzt werden.



DIPL.-JOURN. SEBASTIAN HEINISCH
NMJ-STUDIENGANGSBETREUER

Seit 2008 an der LSM. Nach seinem Diplomstudium der Journalistik und Politikwissenschaft an der Universität Leipzig und ersten journalistischen Erfahrungen bei der Leipziger Volkszeitung und der Nachrichtenagentur ddp, volontierte er bei den Cuxhavener Nachrichten und der Nordseezeitung in Bremerhaven. Nach eineinhalb Jahren Mitarbeit beim Journalismusfachmagazin Message schreibt er seit August 2008 an seiner Dissertation über die DDR-Berichterstattung.

LUZERN



MAZ - DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

Das MAZ ist das führende Kompetenzzentrum für Journalismus in der Schweiz. Es orientiert sich an international anerkannten professionellen und ethischen Berufstandards, an den Entwicklungen des Marktes und an neusten Erkenntnissen der Wissenschaft. Primär konzentriert sich das MAZ auf die Aus- und Weiterbildung von Medienschaffenden sowie auf das Training von Führungskräften und Kommunikationsverantwortlichen. Das MAZ steht für einen kompetenten, kritischen, fairen und attraktiven Qualitätsjournalismus. Die Studiengänge und Weiterbildungsseminare sind praxisorientiert, kompakt, modular und über ECTS international vergleichbar. Die Lerngruppen sind klein und interdisziplinär zusammengesetzt.

Träger des 1984 gegründeten MAZ sind: der Verband Schweizer Presse, die SRG SSR idée suisse, die Journalismusverbände, Stadt und Kanton Luzern; weiter wird das MAZ vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM unterstützt. Das MAZ hat das Label «Committed to Excellence» der European Foundation for Quality Management EFQM. Ebenso hat es die Deklaration zu Standards journalistischer Aus- und Weiterbildung des DJV unterzeichnet.



DR. PHIL. FRANK HÄNECKE
NMJ-STUDIENGANGSBETREUER

Seit 1998 als Studienleiter und Coach am MAZ tätig. Er leitet die Multimedia- und die digitalen Medienveranstaltungen sowie die Kooperationsprojekte am MAZ. Mit seinem Diplomstudium Webmaster/Webpublishing fing er an, für Print-, Radio-, TV- und Online-Medien zu arbeiten. Bis 1994 war er an der Universität Zürich Assistent für die Lehre und die Leitung medienwissenschaftlicher Forschungsprojekte.

SALZBURG



KURATORIUM FÜR JOURNALISTENAUSBILDUNG

Das Kuratorium für Journalistenausbildung (KfJ) kümmert sich seit über 30 Jahren um Österreichs Journalistinnen und Journalisten, bildet sie aus und weiter, bringt ihnen aktuelle Entwicklungen näher und hilft ihnen bei der nationalen und internationalen Vernetzung. Es wurde 1978 vom Verband Österreichischer Zeitungen, der Journalistengewerkschaft und vom Österreichischen Zeitschriftenverband gegründet. Weiterbildung versteht das KfJ als die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten. Es wird kosten- und zeiteffizientes Lernen unter besten Bedingungen geboten. Kompetente Referenten und faire Teilnahmegebühren zeichnen die Seminare aus.

Neben Weiterbildungskursen findet im KfJ das Österreichische Journalisten-Kolleg statt. Es leistet seit 20 Jahren mehrmediale Ausbildungsarbeit durch Print-, Radio-, Online- und Video-Module. Kooperationen und Projekte wie berufliche Austauschprogramme, Forschung und der Masterstudiengang NMJ ergänzen das Angebot. Die internationale Vernetzung gewährleistet das KfJ unter anderem als Mitglied der European Journalism Training Association.



MAG. PHIL. ELISABETH WASSERBAUER
NMJ-STUDIENGANGSBETREUERIN

Seit 2001 als Studiengangsbetreuerin am KfJ. Als Journalistin war sie während ihres Studiums der Deutschen Philologie und der Kommunikationswissenschaft an den Universitäten Salzburg und Uppsala für Zeitungen in Oberösterreich und Zürich und beim ORF-Radio als Sendungsgestalterin und Moderatorin tätig. Ihren Aufgaben im KfJ sind: die Leitung von KfJ-Seminaren in Österreich, der Außenauftritt sowie die Unternehmens- und Produktentwicklung.



BEWERBEN SIE SICH JETZT!

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Hochschulstudium mit berufsqualifizierendem Abschluss
Berufserfahrungen im Medienbereich

STUDIENGANG

viersemestriger berufsbegleitender Masterstudiengang
staatlich anerkannter „Master of Arts“-Abschluss
Hamburg, Leipzig, Luzern und Salzburg als Studienorte

STUDIENBEDINGUNGEN

maximal 14 Teilnehmer
ca. 18 Studientage pro Semester an den Studienorten
Fernstudium, Präsenzunterricht und E-Learning

STUDIENGEBÜHREN

3.000 EUR (zzgl. Prüfungsgebühren) pro Semester

BEWERBUNGSZEITRAUM

bis 31. Juli 2009 für das Wintersemester 2009/2010

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

www.newmediajournalism.net

new media journalism



Internationaler Masterstudiengang

Akademie für Publizistik in Hamburg e.V.

Warburgstraße 8-10 | D-20354 Hamburg

Telefon: +49 40 41 47 96 0

E-Mail: info@afp-hh.de

Internet: www.akademie-fuer-publizistik.de

Leipzig School of Media gGmbH

Poetenweg 28 | D-04155 Leipzig

Telefon: +49 341 56 29 67 01

E-Mail: info@leipzigschoolofmedia.de

Internet: www.leipzigschoolofmedia.de

MAZ - Die Schweizer Journalistenschule

Murbacherstraße 3 | CH-6003 Luzern

Telefon: +41 41 226 33 33

E-Mail: office@maz.ch

Internet: www.maz.ch

Kuratorium für Journalistenausbildung

Karolingerstraße 40 | A-5020 Salzburg

Telefon: +43 662 83 41 33 0

E-Mail: office@kfj.at

Internet: www.kfj.at